

Verbraucherpreise in Rheinland-Pfalz im Juni 2019

Die Teuerungsrate blieb im Juni 2019 unverändert; sie lag um 1,5 Prozent über dem Niveau des Vorjahresmonats. Im Mai hatte die Inflationsrate ebenfalls +1,5 Prozent betragen.

Die Energiepreise waren 1,7 Prozent höher als ein Jahr zuvor. Insbesondere die Heizölpreise legten deutlich zu (+4,3 Prozent). Mehr bezahlen mussten die Verbraucherinnen und Verbraucher auch für Fernwärme (+4,8 Prozent) und Strom (+3,3 Prozent). Die Preise für Gas blieben fast unverändert (-0,1 Prozent).

Die Nahrungsmittelpreise stiegen im Vergleich zum Juni 2018 um 0,6 Prozent. Am kräftigsten erhöhten sich die Preise für Gemüse (+6 Prozent). Wesentlich billiger wurden dagegen Speisefette und Speiseöle (-12 Prozent) sowie Obst (-6,3 Prozent).

Die Teuerungsrate ohne Nahrungsmittel und Energie, die auch als Kerninflationrate bezeichnet wird, erhöhte sich im Juni auf +1,7 Prozent.

Elf der zwölf Hauptgruppen verzeichneten Preissteigerungen. Die stärksten Zuwächse gab es in der Hauptgruppe „Gaststätten- und Beherbergungsdienstleistungen“ (+2,3 Prozent). Nur im Bereich „Post und Telekommunikation“ sank das Preisniveau (-1,2 Prozent).

Gegenüber dem Vormonat legte der Verbraucherpreisindex im Juni 2019 um 0,2 Prozent zu. Die stärksten Zuwächse waren in der Hauptgruppe „Freizeit, Unterhaltung und Kultur“ zu beobachten (+4,2 Prozent, darunter Pauschalreisen +19 Prozent). In den Hauptgruppen „Bekleidung und Schuhe“ sowie „Verkehr“ sank das Preisniveau merklich (jeweils -1,1 Prozent).

Verbraucherpreisindex

Der Verbraucherpreisindex misst die durchschnittliche Preisveränderung der Waren und Dienstleistungen, die von privaten Haushalten für Konsumzwecke gekauft werden. Berücksichtigt werden Güter des täglichen Bedarfs, Mieten, langlebige Gebrauchsgüter und Dienstleistungen. Der Verbraucherpreisindex dient als Indikator für die Beurteilung der Geldwertstabilität und als Inflationsmaßstab.

Rund um die Monatsmitte erheben in Rheinland-Pfalz in elf Berichtsgemeinden 18 Preisermittler im Auftrag des Statistischen Landesamtes in mehr als 2000 Berichtsstellen (z. B. Kaufhäuser) rund 20000 Einzelpreise. Dabei werden die Preisveränderungen von 600 genau beschriebenen Waren und Dienstleistungen erfasst. Die Preisveränderungen werden gemäß der Verbrauchsbedeutung, die den Waren und Dienstleistungen bei den Ausgaben der privaten Haushalte zukommt, im Preisindex berücksichtigt.

Verbraucherpreisindex im Juni 2019

